Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

EFIVOS PROJECT
KA3 ERASMUS+ PROGRAMME

# JUGEND ONLINE-MAGAZIN - EFIVOS METHODENHANDBUCH

## Das **EFIVOS** Methodenhandbuch zur Bildung von Teams junger Journalist*innen, die ein Online-Magazin betreiben

612222-EPP-1-2019-1-EL-EPPKA3-IPI-SOC-IN

Die in diesem Werk zum Ausdruck gebrachten Meinungen liegen in der Verantwortung der Autor*innen und spiegeln nicht unbedingt die offizielle Politik des Europarats wider.

Die Vervielfältigung von Material aus dieser Publikation ist nur für nicht-kommerzielle Bildungszwecke und unter der Bedingung gestattet, dass die Quelle ordnungsgemäß angegeben wird.

**Autor*innen: :**
Ioanna Papaioannou, Maria Trochopoulou

**Mitwirkender Redakteur:**
Colin Isham

**Mitwirkende:**
Network for Children's Rights, Action Synergy S.A., Dedalus Cooperativa Sociale, medien+bildung.com, Citizens In Power, Mobilizing Expertise, Inercia Digital

**Dank:**
Aristea Protonotariou, Sotiris Sideris, Myrto Symeonidou

**Grafikdesign:**
Klouvidaki Marilena

**Veröffentlicht:** May 2021

# Inhalt

Was ist der EFIVOS-Leitfaden für Projektleiter*innen? ..... 04
1. Was ist EFIVOS? ..... 04
2. Was erreichen junge Teilnehmer*innen bei EFIVOS? ..... 06
3. Warum ist der EFIVOS-Ansatz wichtig? ..... 07
4. Wie wird EFIVOS umgesetzt? ..... 07
4.1 Vorbereitung ..... 07
4.1.1 Bildung des professionellen Teams ..... 07
4.1.2 Projekt-Rollen ..... 08
4.1.3 Professionelle Fähigkeiten ..... 09
4.1.4 Das Fundament legen: Ein Rahmen für das Programm ..... 10
4.1.5 Planung des Programms ..... 11
4.1.6 Teilnehmer*innen erreichen ..... 11
4.1.7 Praktische Erwägungen ..... 12
Angemessener Raum ..... 12
Ausrüstung ..... 13
Wie man sich für die benötigte Ausrüstung entscheidet ..... 14
Software für die Entwicklung digitaler Fähigkeiten ..... 14
4.1.8 Webseite ..... 15
4.1.9 Unterzeichnete Einverständniserklärung & GDPR-Formular ..... 16
4.2 Training ..... 16
4.2.1 Ausbildung junger Teilnehmer*innen in EFIVOS ..... 16
4.2.2 Das erste Treffen - Orientierung ..... 17
4.2.3 Organisation der Ausbildungsphase ..... 18
4.2.4 Redaktionssitzungen ..... 19
4.2.5 Journalismus-Kurse ..... 20
4.2.6 Evaluation ..... 21
4.3 Erstellen des Online-Magazins ..... 21
4.3.1 Was ist ein Online-Magazin? ..... 21
4.3.2 Logo und Layout des Online-Magazins ..... 22
4.3.3 Der Inhalt des Online-Magazins ..... 22
4.3.4 Rollen ..... 23
4.3.5 Redaktionelle Richtlinien ..... 24
4.4 Betrieb des Online-Magazin ..... 25
4.4.1 Erstellung, Bearbeitung und Übersetzung von Inhalten ..... 25
4.4.2 Die Rolle der Fristen ..... 26
4.5 Veröffentlichung ..... 26
4.6 Die Gemeinschaft mit einbeziehen ..... 26
5. Anhänge ..... 28
Anhang 1: Die Kooperations-Partner*innen ..... 28
Anhang 2: Fokusgruppen zur Feldanalyse über den Aufbau und die Ziele von EFIVOS ..... 30
Anhang 3: Fragen der Fokusgruppe junger Teilnehmer*innen für das erste Treffen - Orientierung ..... 31
Anhang 4: Das Beispiel der Redaktionsrichtlinien der Young Journalists ..... 32
Anhang 5: Beispiel für eine Einverständniserklärung ..... 34
Anhang 6: Beispiel für den Aufbau einer Redaktionssitzung ..... 35

# Was ist der EFIVOS-Leitfaden für Projektleiter*innen?

**Der EFIVOS-Leitfaden** ist die hochskalierte Methodik des Young Journalists Programms und eine non-formale Lernpraxis zu Medien- und Nachrichtenkompetenz. Er bietet Pädagog*innen, Sozial-/Jugendarbeiter*innen und Medienfachleuten eine Anleitung, um junge Menschen aus benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen bei Medienaktivitäten zu unterstützen und sie zu ermutigen und mit Kompetenzen auszustatten, damit sie an der Medienproduktion als digitale Medienschaffende teilnehmen können, indem sie ihre eigenen E-Zeitungen betreiben.

Dieses Handbuch ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, die alle notwendigen Informationen für Trainer*innen bereitstellt, um Teams von jungen Journalist*innen zu bilden, die ihre eigenen digitalen Medien verwalten und betreiben. Es gibt auch Tipps, wie man mit den Bedürfnissen dieser besonderen Altersgruppe umgehen kann, damit Sie sie besser unterstützen und ihnen helfen können, die Stimme von morgen zu werden.

# 1. Was ist EFIVOS?

EFIVOS ist ein KA3 Erasmus+ Programm, das darauf abzielt, Jugendliche ethnischer Minderheiten und mit Migrationshintergrund bei der Integration in die Gesellschaft zu unterstützen, indem ihre Medienkompetenz entwickelt und gefördert wird. Außerdem wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Stärkung von Frauen gelegt, um ihre Stimme im Medienbereich durch neue Kommunikationstechnologien zu stärken.

**efivos**
**steht für**

***Ermutigung und Förderung integrativer Werte von Jugendlichen durch Sensibilisierung und Verbesserung der Wissens-und Fähigkeitsanforderungen im digitalen Zeitalter.***

EFIVOS ist auch das griechische Wort für "Teenager".

EFIVOS adaptiert das Programm Young Jornalists, eine Initiative, die vom Netzwerk für





Kinderrechte in Athen, Griechenland, entwickelt wurde und nun durch eine Partnerschaft von sieben Organisationen in sechs Ländern weiterentwickelt wird (siehe Anhang 1). Im Rahmen des Young Jornalists Programms leiten und verwalten Geflüchtete, Migrant*innen und griechische Jugendliche ihre eigene gedruckte Zeitung Migratory Birds, die als Beilage der griechischen Zeitung I Efimerida ton Sintakton erscheint, ebenso wie der Online- Webradiosender Dandelion. Das übergeordnete Ziel dieser Initiative ist es, die Prinzipien und Werte des Journalismus zu vermitteln, den interkulturellen Dialog zu fördern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Wahrnehmung ihrer Grundrechte, wie dem Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, zu helfen, ihre soziale Integration zu stärken und Fremdenfeindlichkeit zu bekämpfen.

Mehr über die Geschichte der Young Journalists finden Sie unter **[Young Journalists und Migratory Birds]**.

Das Hauptziel von EFIVOS ist die Entwicklung der Fähigkeiten von jungen Menschen, mit digitalen Medien zu arbeiten. Die Schulungen werden so organisiert, dass diese jungen Menschen mit Medien- und Digitalkompetenz ausgestattet werden, sich professionell mit diesen Berufen beschäftigen und in die digitale Medienbranche einsteigen oder sogar ein neues Unternehmen im Medienbereich gründen.

Um dieses Ziel zu erreichen, beinhaltet EFIVOS acht Komponenten:

Darüber hinaus werden junge Teilnehmer*innen angeleitet, um ihre Sprachkompetenzen zu verbessern und Übersetzungsfähigkeiten zu entwickeln.

# 2. Was erreichen junge Teilnehmer*innen bei EFIVOS?

Durch ihr Engagement bei EFIVOS entwickeln junge Menschen eine Reihe von technischen Fertigkeiten und wesentliche Kompetenzen für die Arbeitswelt, ebenso wie die demokratische Teilhabe an der Gesellschaft. Bei der Zusammenstellung dieser Fähigkeiten und Kompetenzen bezieht sich das EFIVOS-Projektteam auf den Inhalt des ursprünglichen *Young Journalists* Projekts, sowie auf die Ergebnisse von Fokusgruppen mit jungen Menschen und Fachleuten in den verschiedenen teilnehmenden Ländern (Anhang 2).

Was die technischen Fähigkeiten betrifft, so umfassen diese das gesamte Spektrum der Kompetenzen, die für die Medienproduktion erforderlich sind, wie in der EFIVOS-Struktur oben angegeben:

- Erlernen verschiedener Schreibstile
- Interviewführung
- Handhabung von Foto/Videokamera und Audioaufnahmegerät
- Bearbeitung schriftlicher Inhalte sowie von Audio- und Videoinhalten
- Planung und Recherche
- Nutzung sozialer Medien, um Reichweite herzustellen etc.

Die vollständige Liste der technischen Fähigkeiten, die junge Teilnehmer*innen in EFIVOS entwickeln können, ist in Abschnitt 4.1.3 aufgeführt.

Was die Kompetenzen für die Arbeitswelt betrifft, so stellt der Redaktionsprozess sicher, dass die jungen Teilnehmer*innen dazu verpflichtet sind:

- Zusammenzuarbeiten und sich anzupassen
- Kreativ zu denken
- Probleme zu lösen
- Feedback zu geben und darauf zu reagieren
- Auf die Qualität ihrer Arbeit zu achten und ihr Handwerk zu entwickeln
- Abgabetermine und Fristen einzuhalten.

Durch ihre Arbeit bei EFIVOS entwickeln die jungen Teilnehmer*innen Kompetenzen demokratischer Teilhabe, indem sie grundlegende Menschenrechte wie Meinungsfreiheit, Redefreiheit und Gedankenfreiheit ausüben. Während sie Inhalte entwickeln und sich in den redaktionellen Prozess einbringen, entwickeln sie auch ein kritisches Verständnis für die Medienlandschaft, indem sie beispielsweise erfahren, wessen Stimmen in der medialen Berichterstattung gehört und wessen Stimmen nicht oder nur selten abgebildet werden. Sie lernen, die Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit verschiedener Informationsquellen zu beurteilen und Mediendarstellungen infragezustellen, wenn diese Stereotypen darstellen oder einseitig berichten. So lernen sie auch, selbst solche Praktiken zu vermeiden.

Ziel ist es, dass die jungen Teilnehmer*innen durch die Produktion eines hochwertigen journalistischen Medienprodukts sowie die Zugehörigkeit zu einem Team schließlich ein gesteigertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln.





# 3. Warum ist der EFIVOS-Ansatz wichtig?

Digitale Medien sind ein starkes Instrument, mit dessen Hilfe Minderheiten und Menschen aus benachteiligten Verhältnissen gehört werden können. Um verstanden zu werden, ein breiteres Publikum und die Entscheidungsträger zu erreichen und somit eine Wirkung zu erzielen, muss die Botschaft allerdings gestaltet werden.

Mit den digitalen Medien haben Jugendliche einen Kanal gefunden, über den sie ihre Gedanken, Ideen und Geschichten austauschen können – in vielen Fällen allerdings von der breiten Öffentlichkeit unbemerkt. Aus Angst vor negativen Reaktionen scheuen sich außerdem manche davor, Inhalte an die Öffentlichkeit zu tragen.

EFIVOS schafft einen sicheren und integrativen Raum für junge Teilnehmer*innen, in dem sie ihre Sorgen, Bedürfnisse und Gedanken äußern können. Es ist nicht eine einzelne Person, die sich der öffentlichen Reaktion aussetzt, sondern EFIVOS bietet eine Plattform, auf der viele gemeinsam Inhalte für ein gemeinsames Ziel erstellen. EFIVOS kultiviert die Fähigkeiten und Kompetenzen, die es den jungen Teilnehmer*innen ermöglichen aktive Produzent*innen, statt passive Konsument*innen von Informationen zu sein.

Weitere Informationen über die Evidenz für EFIVOS als gute Praxis finden Sie unter **[EFIVOS als ein gutes Praxismodell]**.

# 4. Wie wird EFIVOS umgesetzt?

## 4.1 Vorbereitung

Die Ausarbeitung und Planung des Programms erfolgt in zwei Phasen. Zuerst wird das professionelle Team zusammengestellt und die Strukturen - der Rahmen für das Programm, innerhalb dessen der Medienoutput produziert werden kann - festgelegt. In der zweiten Phase wird das jugendliche Team aufgestellt, welches mit den Fachleuten zusammenarbeitet, um sich auf die Outputs zu einigen: den Stil, die Form/Struktur, den Inhalt, den sie für ihr Online Magazin schaffen wollen, und den Plan für die Umsetzung.

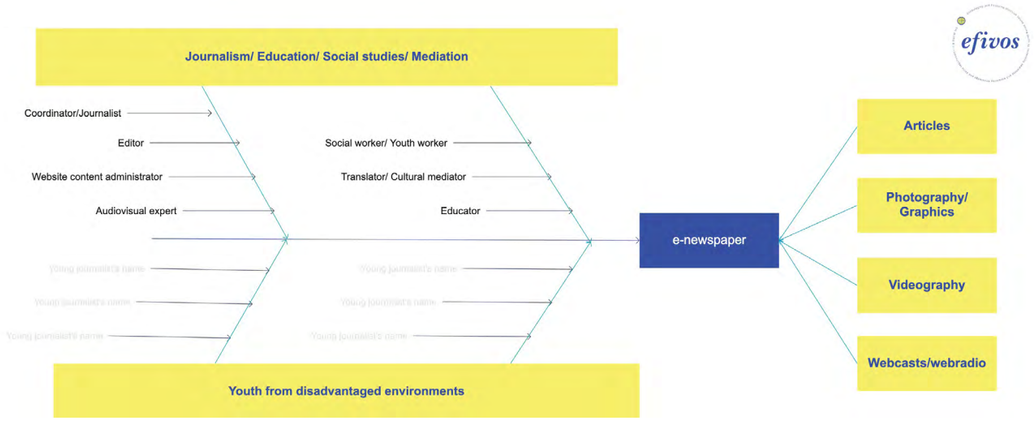
### 4.1.1 Bildung des professionellen Teams

Das Team, das junge Teilnehmer*innen ausbildet und unterstützt, benötigt eine Reihe von beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen im Zusammenhang mit den acht Komponenten. Die Fachkräfte haben vielleicht nicht genau die Fähigkeiten, die für die Komponenten erforderlich sind, aber sie können sich diese Fähigkeiten leicht aneignen, wenn diese sich auf etwas beziehen, was sie bereits wissen. Es ist jedoch wichtig zu bedenken, dass die Qualität des Lernprozesses junger Teilnehmer*innen von der Qualität des Wissens und der Fähigkeiten der Fachkräfte abhängt, die sie ausbilden.

Es ist auch notwendig, dass zumindest ein Teil der professionellen Teammitglieder Erfahrung in der Durchführung von Ausbildung/Lehre und in der Arbeit mit Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen mitbringt. Wo es nicht möglich ist, ein Team zu bilden, in dem Mitglieder über diese Erfahrung verfügen, sollten Mentoring-Teams eingerichtet werden, so dass jene Mitglieder sich mit der professionellen Unterstützung eines*einer Kolleg*in entwickeln können.

Der*die Projektleiter*in/Koordinator*in sollte das Team entsprechend (a) den Rollen, die das EFIVOS-Projekt erfordert, und (b) den Fähigkeiten, die die jungen Teilnehmer*innen entwickeln müssen, zusammenstellen.

## 4.1.2 Projekt-Rollen




**Koordinator*in:** Dies ist die primäre Rolle des Projekts. Koordinator*innen sollten professionelle Journalist*innen sein, die das Team organisieren und als Chefredakteur*in fungieren. Der*die Koordinator*in stellt sicher, dass das Projekt entsprechend den in Abschnitt 4.1.4 beschriebenen Aufgaben aufgesetzt wird.

### Redakteur*in

Ein*e professionelle*r Journalist*in, der*die die Arbeit des*der Koordinator*in unterstützt. Die Hauptverantwortung besteht in der redaktionellen Bearbeitung der vom Team erstellten Inhalte. Er*sie arbeitet mit dem*der Koordinator*in auch bei anderen Prozessen des Projekts zusammen.

### Sozialarbeiter*innen/ Jugendarbeiter*innen/ Pädagog*innen

Fachleute mit Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen, die den Teilnehmer*innen Hilfe und Unterstützung bieten.

### Web Content Administrator*in

Ein*e Spezialist*in aus dem Bereich der digitalen Medien, der*die für das gesamte online hochzuladende Material verantwortlich ist. Die Rolle umfasst die allgemeine Verwaltung der Webseite sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem*der Webentwickler*in.

### Audiovisuelle*r / Expert*in

Ein*e Spezialist*in für die Erstellung, Bearbeitung, Installation, Überwachung und Wartung der Bild-, Ton- und Videoprodukte und -ausrüstung. Die Rolle könnte auch Grafikdesign umfassen.

### Übersetzer*innen/ Kulturvermittler*innen

Fachleute, die für die Kulturvermittlung und/ oder Übersetzung und Textbearbeitung der im Team gesprochenen Sprachen verantwortlich sind. Sie sind für die Minimierung der sprachlichen und/oder kulturellen Unterschiede zwischen den Teammitgliedern verantwortlich. Sollten sie während der Redaktionssitzungen nicht anwesend sein, werden die Teilnehmer*innen dazu ermutigt, die Rolle der Übersetzer*innen zu übernehmen.

### Externe Partner*innen

Medienfachleute und Ausbilder*innen für digitale Medien, die Workshops für digitale Medien und Journalismuskurse für das Team veranstalten.





## 4.1.3 Professionelle Fähigkeiten

### Technische und organisatorische Fähigkeiten

Die Aktivitäten und Fähigkeiten, die junge Teilnehmer*innen entwickeln müssen, werden im Folgenden von den EFIVOS-Komponenten dargelegt.

Fachleute, die diese Komponenten liefern, müssen die entsprechenden Fähigkeiten mitbringen.

#### 1.Redaktionelle Leitung

- Endprodukt entwerfen und dem Team vermitteln;
- Dem Team klare Anleitungen geben, was es produzieren/erreichen muss;
- Zeitplan für die Produktion der Inhalte bereitstellen;
- Sicherstellen, dass Fristen eingehalten werden;
- Redaktionsbeschlüsse interpretieren und befolgen;
- mit Meinungsverschiedenheiten über Inhalt und redaktionelle Entscheidungen umgehen;
- Redaktionssitzungen leiten und Beiträge beisteuern;
- Ethik des Journalismus sowie Rechte und Pflichten kennen;
- Konzept der Meinungsfreiheit und ethische Dilemmata seiner Anwendung kennen;
- Komplexität der Medienproduktion verstehen

#### 2.Produktion von Inhalten

- Neue Themen suchen, über die berichtet werden soll / Inspiration für einen Artikel finden;
- Recherchieren und die Qualität von Quellen beurteilen;
- Fake News erkennen und einordnen;
- Auf Quellen und Copyright verweisen;
- Texte erstellen;
- Nachrichten melden;
- Ansprechende Inhalte für ein möglichst breites Publikum schaffen;
- Korrekturlesen;
- Originell sein

#### 3.Strukturiertes Interview

- Vorstellungsgespräche führen;
- Mit Menschen aus anderen Teilen der Welt interagieren;
- Mit der gastgebenden Bevölkerung interagieren;
- Text/Audio/Video-Interviews erstellen;
- Interviewführungstechniken anwenden;
- Aktiv zuhören

#### 4.Wie man einen Artikel schreibt

- Artikel schreiben;
- Ideen ansprechend ausdrücken;
- Für journalistische Medien schreiben;
- Sprache angemessen anwenden;
- Nachrichtenmeldungen schreiben;
- Geschichten erzählen;
- Mit Textformaten und -stilen vertraut sein

#### 5.Fotografisch gestützte Berichterstattung

- Qualitative hochwertige Fotos machen;
- Formen der Fotoreportage und der erzählenden Fotografie anwenden;
- Kamera bedienen;
- Bildeinstellungen und Effekte steuern;
- Rahmung, Winkel, Licht, Farbbearbeitung verstehen

#### 6.Grafische Gestaltung

- Grundlegende Kompositionsfähigkeiten und kreative Grundregeln der Gestaltung kennen;
- Ästhetisches Verständnis haben;
- Originalinhalte erstellen;
- Inhalte bearbeiten

### 7.Webcasting / Webradio

- Audiodateien aufnehmen und bearbeiten;
- Audiospuren konvertieren und Dateiformate verstehen;
- Sounddesign;
- Radiosendungen produzieren;
- Podcasts produzieren;
- Videos erstellen;
- Kamera bedienen und Videos aufnehmen;
- Videos bearbeiten;
- Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeiten haben

### 8.Online-Tools und E-Zeitung entwickeln

- Digitalen Verteilungsplan für Online-Medien einrichten;
- Copyright für verschiedene Medien kennen;
- Soziale Medien verwalten;
- Online-Redaktion;
- Content-Management-Systeme (CMS) wie WordPress verwenden;
- Texte, Bilder, Audios und Videos hochladen;
- Stylesheets verwalten

**Weitere Fähigkeiten, über die die Fachleute verfügen sollten**

Die EFIVOS-Fachkräfte sollten gut organisiert sein und unter den jungen Teilnehmer*innen ein Niveau produktiver Disziplin und Motivation aufrechterhalten. Die Jugendlichen bringen eine Reihe von Fähigkeiten, Erfahrungen, Lern- und Verhaltensbereitschaften mit. Alle Fachleute sollten in der Lage sein, diese zu berücksichtigen, entweder individuell oder in Zusammenarbeit mit Kolleg*innen, und sollten dies auch ausdrücklich tun:

- Geduld haben
- Spezifische Erwartungen an die jungen Teilnehmer*innen und deren Engagement stellen
- Den jungen Teilnehmer*innen Verantwortung übertragen, damit sie die Konsequenzen der von ihnen getroffenen Entscheidungen (gut und schlecht) und die Bedeutung von Zuverlässigkeit verstehen
- Die Rolle von Herausforderung und Struktur beim Lernen verstehen und die Sitzungen entsprechend organisieren.
- Wissen, wann ein Problem jenseits ihres Fachwissens liegt und an wen sie sich für Unterstützung wenden können - insbesondere wenn es um emotionale, verhaltensbezogene und psychische Gesundheitsprobleme geht

Darüber hinaus müssen sie die Kapazitäten und Fähigkeiten des Teams optimal nutzen und ihm die Bedeutung von Engagement vermitteln.

## 4.1.4 Das Fundament legen: Ein Rahmen für das Programm

Aufgrund der hohen Ambitionen, die das EFIVOS-Programm für seine Teilnehmer*innen hat, erfordert es eine sorgfältige Planung und Koordination. Die folgende Checkliste umreißt die Schlüsselaktivitäten, die der*die Koordinator*in mit Unterstützung des Teams planen und durchführen sollte - wobei die Aufgaben nach Möglichkeit delegiert werden sollten, um die Kapazität des Teams bestmöglich zu nutzen.

- Entwurf eines Projektplans und Monitorings
- Planung und Koordination von Besprechungen mit dem Fachkräfte-Team
- Organisation von Veranstaltungen & Workshops
- Akquise neuer potentieller Jugendlicher
- Einsammeln unterzeichneter Einverständniserklärungen von den Erziehungsberechtigten





- Organisation des Übersetzungsprozesses mit Übersetzer*innen, Kulturvermittler*innen
- Einladung von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen
- Organisation von Besuchen in den Räumlichkeiten von Fachleuten, z.B. in der Druckerei einer Zeitung, in Medienbüros, bei Radiosendern usw.
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und NGOs
- Organisation der Teilnahme an Veranstaltungen, Präsentationen, Konferenzen usw.
- Entscheidung darüber, wie junge Teilnehmer*innen für ihre Teilnahme eine formelle Anerkennung erhalten können, z.B. Zertifikate, Praktika, Stipendien usw.

## 4.1.5 Planung des Programms

Beim ersten Projekttreffen sollten die Fachleute in EFIVOS sowie die Struktur des Projekts eingeführt werden. Sie sollten sich auf ihre Ziele für das Programm einigen und die Bausteine des Projekts erstellen. Außerdem sollte entschieden werden, wer für welche Aufgaben verantwortlich ist. Es ist wichtig, dass die jungen Teilnehmer*innen und Repräsentant*innen der Gemeinde bereits in der Anfangsphase in den Planungsprozess miteinbezogen werden. Sie sollten entweder bereits am ersten Treffen oder aber an einem Folgetreffen teilnehmen. Dort werden sie vorgestellt und eingeladen, das geplante Programm zu kommentieren.

Der Einbezug der jungen Teilnehmer*innen in die frühe Planung ist wesentlich, damit das gesamte Team von Anfang an motiviert wird. Somit wird das Team auch frühzeitig auf sprachliche Fragen und die Art der benötigten sprachlichen Unterstützung aufmerksam gemacht. Zweitens können durch die Einbeziehung der jungen Teilnehmer*innen und der Gemeinschaftsvertreter*innen in den Planungsprozess andere Unterstützungsbedürfnisse, wie z. B. der Zugang zu den Befragten und anderen Datenquellen, erkannt werden, und die Gemeinschaft kann damit beginnen, Möglichkeiten zur Unterstützung der jungen Teilnehmer*innen vorzubereiten.

Die Einbeziehung von Interessenvertreter*innen in die frühzeitige Planung ist ebenfalls von wesentlicher Bedeutung, weil sie die für das Programm erforderlichen Ressourcen und den Zugang zu Einrichtungen und Fachwissen bereitstellen können. Ihr frühes "Buy-in" unterstützt auch die Nachhaltigkeit von EFIVOS.

## 4.1.6. Teilnehmer*innen erreichen

Die Kontaktaufnahme ist der wichtigste Schritt in diesem Prozess. Der Weg zur Bildung eines Teams junger Journalist*innen besteht darin, junge Mitglieder aus verschiedenen Gemeinschaften anzusprechen, die an dem Projekt interessiert sein könnten. Für diesen Prozess gibt es keine Kriterien außer der Bereitschaft der Teilnehmer*innen, sich einer Gruppe junger Journalist*innen anzuschließen, die in Eigeninitiative ihre Inhalte erstellen.

Ausgangspunkt ist die Präsentation des Projekts, die alle notwendigen Informationen enthält. Die Kontaktaufnahme erfolgt auf verschiedene Weise, z.B.:

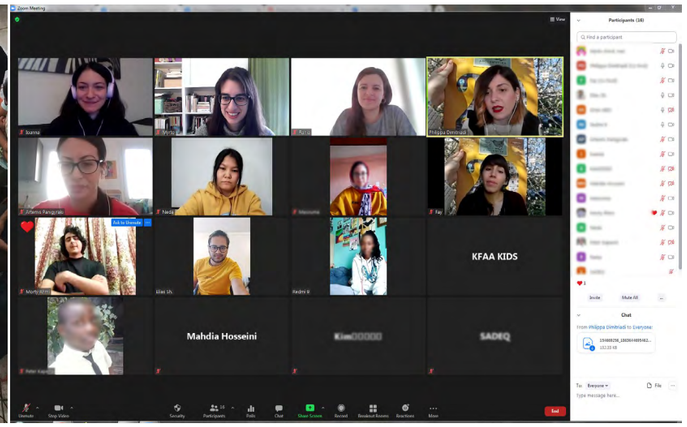
- Face-to-face
- Kontaktaufnahme mit Lagern, Unterkünften, Jugendzentren, Organisationen und NGOs
- Kontaktaufnahme mit Schulen und Bildungseinrichtungen
- Kontaktaufnahme mit der Nachbarschaft und der lokalen Gemeinschaft
- Über Mailinglisten

- Durch Werbeaktionen bei Veranstaltungen und Konferenzen
- Offener Aufruf auf Social Media und Webseiten
- Newsletter an Interessenvertreter

## 4.1.7 Praktische Erwägungen

### Angemessener Raum

Die Erfahrungen aus dem Projekt *Young Journalists* zeigen, dass es nicht immer sofort offensichtlich ist, wo Redaktionssitzungen und Workshops stattfinden sollen. Während der Durchführung des Projekts im Schisto-Flüchtlingslager wechselten die Orte recht häufig, von Workshops und Sitzungen unter freiem Himmel  bis hin zur neuen öffentlichen Bibliothek von Athen. Mittlerweile finden die Redaktionssitzungen und Workshops durchweg im Jugendzentrum des Netzwerks für Kinderrechte statt, wobei es sich um einen Treff- und Bezugspunkt für die Teilnehmer*innen handelt. Hier lagern auch Ausrüstung und alle gedruckten Ausgaben der Zeitung. Dies ist auch der Ort, an dem das professionelle Team arbeitet und bei Bedarf täglich mit den Teilnehmer*innen in Kontakt kommt. Während der Pandemie von COVID-19 führt das Team weiterhin Redaktionssitzungen und Journalismuskurse durch, entweder im Freien oder über Online-Videoanrufe.




Links: Redaktionssitzung im NCR-Jugendzentrum 2020 | Rechts: Online-Redaktionssitzung 2021

Die Kriterien für die Einrichtung des Workshop-Raums sollten sein:

- Verfügbarkeit während des gesamten Projekts, um die Stabilität aufrechtzuerhalten
- Feste Terminierung, sodass alle wissen, wann welche Aktivität stattfindet
- Freie Verfügbarkeit des Raumes auch außerhalb der geplanten Sitzungen, damit die jungen Teilnehmer*innen vorbeikommen und die Einrichtungen nutzen können, um ihre Arbeit fortzusetzen
- Günstige Erreichbarkeit für die Teilnehmer*innen
- Ansprechperson vor Ort für die Teilnehmer*innen
- Ein einladender, sicherer und inklusiver Ort für alle, ausgestattet mit Willkommensbotschaften, freundlichem Personal und Leckereien

Bei Online-Journalismus-Kursen und/oder Redaktionssitzungen sollte versucht werden, eine bestimmte Zeit festzulegen, zu der man anrufen/videotelefonieren kann, um die Stabilität zu gewährleisten.





### Ausrüstung

Ein digitales Journalismusprojekt benötigt eine spezifische Ausrüstung für die Herstellung eines Online-Magazins. Für eine Grundaustattung wird Folgendes benötigt:

**Internet Verbindung**
Für die Recherche, für das Mangement der Webseite und die Speicherung/das Hochladen der digitalen Dateien in das Archiv (Google Drive, Dropbox usw.)

**Cloud-Sharing-Dienste**
Das Team sollte von Anfang an einen Cloud-Sharing-Dienst einrichten, damit das Material für alle zugänglich ist und genutzt werden kann.

**Computers (Desktop, Laptop)**
Um das digitale Material auf die Website hochzuladen (auch mit einem Tablet oder einem Smartphone möglich)

**Tablets (eins für je 2 Teilnehmer*innen)**
Textbearbeitung, Word, Google Doc, Open Office, Libre Office, Kamera, Mikrofon

**Persönliche Smartphones**
Sprachaufzeichnung und Kamera

**Beamer**
Für Journalismussitzungen, Workshops und Redaktionssitzungen

**Adobe Cloud (oder andere kostenlose Schnittprogramme)**[1]
Für die Erstellung und Bearbeitung audiovisueller Produkte & Designs

Die untenstehende zusätzliche Ausrüstung gewährleistet einen professionelleren Ansatz, ist aber für die Umsetzung von EFIVOS nicht unbedingt erforderlich:

**Audiorekorder**
Für Interviews

**Mikrofone mit Ständer und Windschutz / Lavalier-Richtmikrofon**
Für Interviews und Audio-Aufnahmen

**DSLR Kamera**
Sowohl für Video- als auch für Fotoaufnahmen

**Kopfhörer**
Zur Tonkontrolle bei Video- und/oder Audioaufnahmen

**Musik-Rundfunklizenz**
Kaufen Sie eine Musik-Rundfunklizenz oder erhalten Sie eine Spende. Eine Alternative wäre es, eine Zusammenarbeit mit einem bereits bestehenden Radiosender zu beantragen.

**Büromaterial**
Papier, Hefte, Stifte, Bleistifte, Radiergummis usw.

Die Ausrüstung kann von Firmen gespendet oder gesponsert werden. Denkbar ist auch ein entsprechender Aufruf an Einzelpersonen. Die Ausrüstungsgegenstände sollten in einen Katalog aufgenommen werden und zum Verleih zur Verfügung stehen.

[1] Für jedes Programm gibt es eine kostenlose Version, die für schulische Zwecke verwendet werden kann.

### Wie man sich für die benötigte Ausrüstung entscheidet

Obwohl die Verwendung eines Computerbildschirms für die Eingabe und den Bearbeitungsprozess einfacher ist, sind Tablets möglicherweise die bessere Wahl, denn:

- Die meisten Teilnehmer*innen besitzen möglicherweise keinen PC und sind mit der Verwendung eines Smartphones oder Tablets besser vertraut
- Der Wechsel der Tastatur zu einer nicht-lateinischen Sprache ist einfacher, da Tablets die Buchstaben in der alternativen Sprache anzeigen
- Tablets lassen sich leichter transportieren

Wenn PCs verwendet werden, sollte auf Tastaturen, die für die alternative Sprache ausgelegt sind, zurückgegriffen werden oder aber die vorhandenen Tastaturen mit Aufklebern versehen werden. Wenn die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, in ihrer Sprache online einen 10-Finger-Schreibkurs zu machen, wäre das sehr hilfreich und würde langfristig Zeit sparen.

### Software für die Entwicklung digitaler Fähigkeiten

Die Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) ist ein Schlüsselvorteil des EFIVOS-Projekts. Daher ist es wichtig, dass den Teilnehmer*innen aktuelle Software zur Verfügung steht, mit der sie arbeiten können. Nachstehend finden Sie eine Indikative Liste der Fähigkeiten, die die Teilnehmer*innen für jede Komponente entwickeln, sowie die Arten der erforderlichen Softwarepakete und Ausrüstung.

| Komponente | Digitale Fähigkeiten | Vorgeschlagene Programme/ Ausrüstung |
|---|---|---|
| **Redaktionelle Leitung** | Word-Dokumente, Online-Dokumente, Präsentationen | Microsoft Word, Google, Slack, Trello, Google Drive |
| **Artikelerstellung** | Touch Typing, Online-Analyse und -Recherche, Dokumentstruktur | Microsoft Word, Google Docs, Etherpad, OpenOffice, LibreOffice, Ubuntu Studio |
| **Produktion von Inhalten** | Suchmaschinen-Optimierung | Word, Datenbanken (ResearchGate, Scholar, Dialnet) |
| **Fotografisch gestützte Berichterstattung** | Bildbearbeitung, Kamerahandhabung, Bildeinstellungen und -effekte, Erzählen von Bildgeschichten, Rahmung, Winkel, Licht, Farbbearbeitung | Photoshop oder andere Bildbearbeitungsprogramme, Ubuntu Studio, Gimp |
| **Strukturierte Befragung** | Analyse der Befragung, Vorbereitung und Durchführung von Audio- und Videoaufnahmen, Transkription | Survey Monkey, Google Forms, Zoom, GoToMeeting Photo, Video camera, Tripod, Microphones |
| **Grafische Gestaltung** | Rahmen, Winkel, Typographie-Ebenen, Schneiden, Dateiformate, Bildkompositionen erstellen | Canva, Adobe Illustrator |
| **Webcasting, Web-Radio** | Multimedia-Bearbeitung, Bearbeitung und Konvertierung von Tonspuren, Dateiformaten | Google Podcasts, Zoom, GoToMeeting, Ubuntu Studio, Audacity |
| **Video** | Kamerahandhabung, Bildeinstellungen und Bildwirkung, Rahmung, Dramaturgie, Schnitt, Videojournalismus | Ubuntu Studio, Da Vinci Resolve, iMovie |
| **Entwicklung von Online-Tools** | Codierung, Programmierung, Branding, Frontend-Bearbeitung, Verwaltung von Menüs und Registerkarten, Implementierung von Texten, Bildern, Audios und Videos, Verwaltung von Stylesheets, Inhalte hochladen | WordPress und Blogger |

## 4.1.8 Website

Die Webseite des Magazins sollte frühzeitig eingerichtet werden, damit sie für die Gestaltung einsatzfähig ist, wenn die jungen Teilnehmer*innen dazu bereit sind. In der Anfangsphase werden zunächst nur die Grundstruktur und die Elemente der Webseite benötigt. Es eignen sich kostenlose opensource Content-Management-System (CMS) wie WordPress.

Beziehen Sie die Teilnehmenden in die Einrichtung der Website mit ein, damit sie mit dem Prozess vertraut werden, und geben Sie ihnen bei Bedarf Anleitung:

- Einigung auf den Namen des Projekts, Wahl eines entsprechenden Domain-Namens
- Erwerb des Hostings
- Installation von WordPress
- Gemeinsame Erkundung verschiedener Webseiten als Grundlage für eine Diskussion über die Struktur, die sich die Teilnehmer*innen für ihre Webseite wünschen
- Gestaltung der Grafiken und des Logos
- Anpassen der Website mit Themen und Plugins (mit dem Fortschreiten des Projekts ändern sich auch die Anforderungen an die Website)
- Planung der allgemeinen Struktur der Webseite einschließlich:
    - Einen "Über uns"-Abschnitt, der die Identität des Teams darstellt
    - Einen Bereich zum Hochladen von Artikeln und Bildern
    - Einen Bereich für Nachrichten
    - Abschnitte für das Radio, Video oder andere Funktionen (falls erforderlich)
    - Einen "Kontakt"-Bereich mit einem Kontaktformular und einer E-Mail Adresse
    - Ein "Aufruf zum Mitmachen"-Banner, das neue Teilnehmer*innen in das Team einlädt.

Ein wesentliches und doch herausforderndes Element ist der Einbezug mehrsprachiger Formate. Dieses Element bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Inhalte in ihrer Sprache zu erstellen

und sie mit ihrer Gemeinschaft zu teilen und fördert so interkulturelles Bewusstsein und Dialog. Dadurch wird das Projekt einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

Achten Sie bei der Strukturierung der Website mit dem Webentwickler darauf, eine mobilfreundliche Website zu erstellen, da die meisten jungen Teilnehmer*innen ihre Smartphones nutzen, um das Online Magazin zu besuchen.

### 4.1.9 Unterzeichnete Einverständniserklärung & GDPR-Formular

Alle Teilnehmenden müssen eine Einverständniserklärung und ein GDPR-Formular unterschreiben (Anhang 5). Sind Teilnehmende minderjährig, ist eine persönliche Kommunikation mit den Eltern/Erziehungsberechtigten zu Beginn und auch während des gesamten Projekts notwendig. Es ist zwingend notwendig, Kulturmediatoren oder Sozialarbeiter*innen in den Prozess einzubeziehen, um eventuelle Vorbehalte der Eltern/Erziehungsberechtigten aufgrund kultureller Unterschiede zu überwinden.

Das professionelle Team sollte die Einverständniserklärung unterschreiben lassen, bevor die Teilnehmenden mit dem Projekt beginnen. Durch diesen Prozess stimmen die Teilnehmenden zu, dass ihre Namen (oder Spitznamen), Originalinhalte und Fotos öffentlich für die Zwecke des Projekts verwendet werden und dass ihre persönlichen Daten geschützt werden.

## 4.2. Training

### 4.2.1 Ausbildung junger Teilnehmer*innen in EFIVOS

EFIVOS ist ein Projekt zur Kompetenzbildung, d.h. die jungen Teilnehmer*innen sollen selbst über ihr Online-Magazin, ihre Rolle im Team und die Inhalte, die sie produzieren, entscheiden. Dies stellt hohe Anforderungen an die Fachleute, die mit ihnen arbeiten - teils als Mentor*in, teils als Lehrer*in, teils als kritische*r Freund*in.

Die Fachleute sollten ein Gleichgewicht zwischen Herausforderung und Unterstützung aufrechterhalten. Das bedeutet, den Teilnehmer*innen einerseits Zeit und Raum zum Experimentieren zu geben, andererseits aber auch klare Richtlinien und Anweisungen zu geben. Die Fachleute sollten alle Teilnehmer*innen individuell kennenlernen und auf ihre Fähigkeiten abgestimmt fördern. Einige Teilnehmer*innen werden schneller vorankommen als andere. Wichtig ist, dass sich jede*r Teilnehmer*in in seinem*ihrem eigenen Tempo verbessern kann und dies als Maßstab für seinen*ihren Fortschritt nutzt.

Anstatt direkter Anweisungen sollten Fachleute offene Fragen stellen, um so die Teilnehmer*innen zur eigenständigen Problemlösung zu animieren. Die Fachleute sollen den Teilnehmer*innen dabei helfen, eine möglichst objektive Sichtweise zu entwickeln. Meinungen sollten mit Beweisen begründet werden.

Während des gesamten Prozesses der Inhaltserstellung muss das professionelle Team bereit sein, in jeder Phase einzugreifen, in der die jungen Teilnehmer*innen Schwierigkeiten haben könnten. Zum Beispiel könnte das professionelle Team ihnen helfen, indem es ihnen zwei Quellen für ihren Artikel gibt. Dies ist wichtig, weil es ihnen einen Startpunkt gibt. Obwohl es "ihre Verantwortung" ist, versuchen sie, so hilfreich wie möglich zu sein, damit sie die Schritte des Prozesses verstehen können. Insgesamt geht es darum, sie zu ermutigen, sich an so vielen Teilen des Projekts wie möglich zu beteiligen.





Wie bei jeder Gruppe von jungen Menschen können Einstellungs- oder Kommunikationsprobleme auftreten. Diese lassen sich am besten durch Diskussionen und einen offenen Dialog lösen und bewältigen. Die Rolle der Fachkräfte ist es, unterstützend zu sein, Alternativen anzubieten und flexibel zu sein, damit die Dinge funktionieren, aber auch dafür zu sorgen, dass die jungen Teilnehmer*innen innerhalb der Grenzen des sicheren Arbeitens und innerhalb der Disziplin der Redaktionsprozesse arbeiten. Die jungen Teilnehmer*innen sollten daran erinnert werden, dass sie sich gegenüber dem Rest des Teams respektvoll verhalten müssen und dass Differenzen gelöst werden müssen, um dies zu erreichen. Es ist auch wichtig, dass Übersetzer*innen und Kulturvermittler*innen zur Verfügung stehen, um Kommunikationsprobleme aufgrund von sprachlichen und/oder kulturellen Unterschieden zu überwinden.

Bei dieser Gruppe junger Menschen ist Mobilität eine Tatsache: neue Teilnehmer*innen kommen hinzu, und ältere verlassen sie möglicherweise. Aus diesem Grund muss sichergestellt werden, dass jede Journalismusklasse eine in sich geschlossene Einheit mit einem klaren Lernziel ist und dass neue Teilnehmer*innen Unterstützung erhalten. Zum Beispiel könnten erfahrene Mitglieder die Neuen bei ihren ersten Schritten im Projekt ermutigen und unterstützen. Es ist auch hilfreich, den neuen Mitgliedern das Lehrmaterial der Journalismus-Klassen zur Verfügung zu stellen.

### 4.2.2 Das erste Treffen - Orientierung

Das erste Team-Treffen sollte als Grundlage für das Projekt dienen. Die Fachkräfte und die jungen Teilnehmer*innen sollten sich durch Eisbrecher- und Bindungsaktivitäten kennenlernen, die ihnen helfen, sich auf den Zweck und die Ziele des Teams zu einigen. Die Fachkräfte müssen die Teilnehmer*innen und ihre Hintergründe kennen lernen, um ihre Bedürfnisse zu verstehen. Sie müssen sich immer Notizen über die Interessen und Ideen der jungen Teilnehmer*innen für die Erstellung von Inhalten machen, da dies eine gute Inspirationsquelle an Tagen sein wird, an denen sie nicht wissen, wie sie vorgehen sollen. Auf diese Weise verstehen sie auch, dass ihre Ideen wichtig sind und sind eher bereit, sich zu öffnen und sie zu entwickeln.

Zu diesem Zweck sollten die Fachkräfte die EFIVOS-Fokusgruppenaktivität (Anhang 3) durchführen. Dies wird eine offene Diskussion über die Gründe anregen, warum sie an der Teilnahme interessiert sind, d.h. was dies ihnen persönlich, ihrer Gemeinschaft und der Gesellschaft, in der sie leben, bringen wird. Es ist sehr wichtig, sich als Team gemeinsame Ziele zu setzen. Wenn es irgendwelche Bedenken gibt, kann das ganze Team diese frei diskutieren.

Um ihren Enthusiasmus zu steigern, erklären Sie ihnen in dieser Phase die Vorteile von EFIVOS, einschließlich ihrer Chancen:

- Menschen in ihrem Alter treffen und mit ihnen interagieren
- Selbstdarstellung in einem sicheren Raum ausüben
- Innerhalb ihrer Gemeinschaft und bei einem breiteren Publikum bekannt werden
- Technische und berufliche Fähigkeiten entwickeln
- Lernen, sich allgemein und auch in der Sprache des Gastlandes besser auszudrücken
- Einen eindrucksvolleren Lebenslauf erstellen.

Sobald sich das gesamte Team besser kennengelernt hat, wird vorgeschlagen, dass Fachleute erklären, wie das Programm anhand seiner zwei wesentlichen Elemente - den Redaktionssitzungen und den Journalismuskursen - strukturiert ist. Es ist an der Zeit, die Vorteile jedes Elements zu erklären und die Häufigkeit je nach den Bedürfnissen des Teams festzulegen.

Zu guter Letzt muss ein Weg gefunden werden, um mit den jungen Teilnehmer*innen zu kommunizieren. Es wird empfohlen, ein professionelles E-Mail-Konto für das Projekt sowie ein Konto einzurichten, das die Kommunikation über Chat-Anwendungen wie Telegram, Whatsapp usw. ermöglicht, um Gruppengespräche zu erstellen und mit dem gesamten Team zu kommunizieren. Denken Sie auch an die Gesetzgebung des Landes in Bezug auf minderjährige Teilnehmende und GDPR.

### 4.2.3 Organisation der Ausbildungsphase

Die Schulungsphase muss ausreichend lang sein, um den Teilnehmenden die nötige Zeit zu geben, sich kennenzulernen und sich Ziele zu setzen.

Die Trainingsphase beginnt mit dem ersten Treffen des Teams, um den Fokus des Projekts und die Ziele des Teams zu klären, gefolgt von einem Journalismuskurs über den Betrieb eines Online-Magazins. Dies ist der Beginn des Redaktionsmanagementprozesses. Bei diesen ersten Teambesprechungen sollte ein Trainingsplan für die Journalismuskurse erstellt werden, der die acht Komponenten von EFIVOS abdeckt, und anschließend sollten Redaktionssitzungen anberaumt werden, um sicherzustellen, dass die Erstellung der Inhalte auf dem richtigen Weg ist und nach guten journalistischen Standards erfolgt (siehe Abschnitt 4.2.4).

Die nächsten Journalismuskurse sollten sich auf die Erstellung von Inhalten konzentrieren, um grundlegende Fähigkeiten bei der Entwicklung journalistischer Inhalte zu entwickeln, wie z. B.





Recherche, die Glaubwürdigkeit von Quellen usw.

Die Folgenden ermöglichen es den jungen Teilnehmer*innen, sich auf verschiedene Bereiche der Inhaltserstellung zu spezialisieren, und können daher entsprechend den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmer*innen und den vorhandenen Fähigkeiten der Fachleute gestaltet werden. Der*die Koordinator*in hat die Flexibilität, diesen Teil des Programms je nach den örtlichen Gegebenheiten unterschiedlich zu gestalten. Ein Ansatz könnte zum Beispiel sein, dass die Komponenten nacheinander ablaufen und somit alle Teilnehmer*innen alle Journalismuskurse besuchen. Andererseits können sie auch parallel laufen, wobei sich das Team aufteilt, so dass jedes Teammitglied ein oder zwei Journalismuskurse besucht und sein Fachwissen in das Team zurückbringt.

Die Anzahl der Journalismuskurse, die der*die Koordinator*in für jede Komponente festlegt, ist ebenfalls eine lokale Entscheidung, die auf der Zeit basiert, die die Teilnehmer*innen benötigen, um die entsprechenden Fähigkeiten zu entwickeln. Ein gutes Modell ist, dass die Teilnehmer*innen zwei oder mehr Journalismuskurse besuchen, mit praktischen Aufgaben dazwischen, so dass sie die Möglichkeit haben, in den folgenden Kursen zu üben, zu überprüfen und Feedback zu erhalten.

Anleitungen zur Organisation der einzelnen Komponenten finden Sie in den Anleitungen zur Komponentenplanung **[EFIVOS Component Planning guides].**

### 4.2.4 Redaktionssitzungen

Redaktionssitzungen sind für den Prozess der Erstellung journalistischer Inhalte unerlässlich und der Schlüssel zum Erfolg beim Betrieb eines Online-Magazins. Der Zweck der Redaktionssitzungen ist ein kollektiver Prozess, bei dem das gesamte Team zusammenkommt, um alle Aspekte des Online-Magazins zu besprechen, Brainstorming zu betreiben, die nächsten Themen zukünftiger Inhalte zu planen, die Leistung der bereits veröffentlichten Inhalte zu analysieren und an ihren Ideen und/oder Artikeln zu arbeiten. Die jungen Teilnehmer*innen erhalten außerdem Anleitung und eine professionelle Meinung zu ihrer Arbeit vor Ort, die ihnen bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten helfen kann. Auch für Teilnehmer*innen, die nicht an den Journalismus-Kursen teilnehmen können, sind die Redaktionssitzungen von Vorteil.

In den Redaktionssitzungen der jungen Journalist*innen sollten Entscheidungen demokratisch getroffen werden, wobei alle jungen Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, sich zu äußern. Wenn der*die professionelle Trainer*in eine Entscheidung außer Kraft setzen oder ändern muss, ist es wichtig, dies klar zu begründen. Dies wird den jungen Teilnehmer*innen helfen, die Parameter und die Ethik des guten Journalismus zu verstehen.

In kreativen Prozessen, wie z. B. Redaktionssitzungen, ist es wichtig, für eine Struktur zu sorgen, die Raum für freies Denken schafft, aber auch das Zeit- und Aufgabenmanagement berücksichtigt. Dies kann durch ein effizientes Meeting-Management erreicht werden. Außerdem können regelmäßige Redaktionssitzungen helfen, den Inhalt auf Kurs zu halten und das Team bleibt motiviert und begeistert von der Mission.

Die Struktur der Tagesordnung kann bei der ersten Redaktionssitzung vereinbart und dann für jede Redaktionssitzung nach Bedarf angepasst werden. Sie sollte anstehende Aktivitäten, Aufgaben, Ideen und Anliegen enthalten. Die Häufigkeit der Redaktionssitzungen sollte in der ersten Redaktionssitzung festgelegt und in Terminkalendern eingeplant werden.
Aufgrund der Anzahl der zu besprechenden Punkte wird eine Dauer von 2-4 Stunden inklusive einer

Pause vorgeschlagen. Es wird auch vorgeschlagen, ein kleines Budget einzuplanen, das Bedürfnisse wie Snacks und Getränke abdeckt.

## Tipps:

1. Bestimmen Sie die Häufigkeit
2. Legen Sie Abläufe und Verantwortlichkeiten im Voraus fest
3. Definieren Sie Besprechungsziele und versenden Sie eine Tagesordnung
4. Binden Sie alle ein
5. Halten Sie Redaktionssitzungen kurz
6. Halten Sie sich an die geplante Tagesordnung und an eine klare Struktur des Meetings
7. Besprechen Sie, was ansteht
8. Überprüfen Sie den Fortschritt der aktuellen Aufgaben
9. Brainstorming von inhaltlichen Ideen
10. Redaktionsangelegenheiten und Bedenken ansprechen

Für persönliche Redaktionssitzungen wird eine vierteilige Struktur vorgeschlagen (basierend auf den Erfahrungen von Young Journalists - Anhang 6):

• Teil 1 [15-20 Minuten]: Begrüßung und Vorstellung neuer Mitglieder, Zeit zum Kennenlernen (lockere Gespräche und teambildende Spiele)
• Teil 2 [1,15 Stunde]: Tagesordnung: wo stehen wir, Probleme, Lösungen, nächste Artikel, Ideen, Ziele setzen, Termine
• Teil 3 [15 Minuten]: kleine Pause, um einen Snack zu essen, zu plaudern und sich auszuruhen
• Teil 4 [1,15 Stunde]: Gäste oder Arbeit an den Inhalten.

Für Online-Redaktionssitzungen sollte die Struktur die Bedürfnisse des Teams abdecken, es wird jedoch eine kürzere Dauer vorgeschlagen.

### 4.2.5 Journalismus-Kurse

Der Zweck von Journalismus-Kursen ist es, den jungen Teilnehmer*innen die grundlegenden Elemente der Erstellung journalistischer Inhalte und die Komplexität der Medienproduktion zu vermitteln, einschließlich Themen wie Ethik des Journalismus, Recherche und Bewertung der Qualität von Quellen, Erstellung origineller und ansprechender Inhalte usw. Der Journalismusunterricht muss unabhängig von den Redaktionssitzungen sein und jede Klasse sollte ein bestimmtes Thema behandeln. Die Profis präsentieren die Theorie in grundlegenden Schritten und schließen dann einen praktischen Teil ein, in dem die jungen Teilnehmer*innen das Thema verstehen lernen. Ein Beispiel: Stellen Sie die grundlegenden Schritte des Schreibens eines Artikels vor und bitten Sie dann die Teilnehmer, in 10 Minuten die Grundstruktur des Artikels zu schreiben, den sie in der Redaktionssitzung vorgeschlagen haben (deshalb ist es wichtig, sich Notizen zu ihren Ideen zu machen). Geben Sie am Ende Feedback und diskutieren Sie.

Online-Journalismus-Kurse haben viele Herausforderungen. Zum Beispiel haben Teilnehmer*innen aus benachteiligten Verhältnissen vielleicht keinen Internetzugang oder die Jugendlichen sich nicht gewillt, an einem Online-Kurs teilzunehmen. Aus diesem Grund müssen die Fachleute den besten Weg finden, um diese Klassen entsprechend den Bedürfnissen ihres Teams zu strukturieren und zu planen und die Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren. Für diejenigen, die nicht an den Kursen teilnehmen, sollten Sie das Schulungsmaterial als Online-Archiv aufbewahren, das für jeden zugänglich ist.





Die Dauer und Häufigkeit der Kurse muss von Beginn des Projekts an festgelegt werden, wobei die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen zu berücksichtigen sind. Im Programm "Junge Journalisten" finden die Journalismuskurse zweimal im Monat statt und dauern jeweils eine Stunde. Ein nützlicher Tipp ist, im Chat der Gruppe regelmäßig an die Termine zu erinnern. Ein weiteres hilfreiches Tool ist eine private Seite auf der Website, auf die die Mitglieder Zugriff haben und auf der sie den Zeitplan, Zoom-Links oder hochgeladene Materialien und Tagesordnungen überprüfen können. Zu guter Letzt ist es wichtig, die Anwesenheit schriftlich auf einem Blatt Papier festzuhalten.

### 4.2.6 Evaluation

Als Motivationsfaktor ist es wichtig, dass die Lerninhalte der Teilnehmer*innen für die Fachleute, für die Projektförderer*innen, vor allem aber für sie selbst sichtbar sind. Der wichtigste Beweis für Fortschritte bei der Entwicklung von Fähigkeiten sind die Projektergebnisse.

Die Evaluation erfolgt auf kontinuierlicher Basis, da die Fachleute den Teilnehmer*innen und diese sich gegenseitig Feedback geben. Dies muss erfasst werden, damit diejenigen, die EFIVOS organisieren und finanzieren, auch den Fortschritt nachvollziehen können. Zu diesem Zweck:

• Am Ende jeder Journalismussitzung sollten Fachleute eine 10-15-minütige Gruppendiskussion leiten, in der diskutiert wird, was die jungen Teilnehmer*innen gelernt haben und wie ihre nächsten Schritte aussehen sollten. Dies sollte z.B. durch Fotografieren von Notizen (deutlich geschrieben) auf einem Flipchart festgehalten oder von den Fachleuten protokolliert werden.
• Alle Teilnehmenden sollten ein Protokoll führen und in wichtigen Momenten des Prozesses seine Fortschritte festhalten. Auch hier wäre ein 10-minütiger Slot am Ende von Redaktionssitzungen ideal, in dem die Teilnehmer*innen ihre Rückmeldungen notieren können.

## 4.3 Erstellen des Online-Magazins

### 4.3.1 Was ist ein Online-Magazin

Der Begriff Online-Magazin bezieht sich auf Zeitungen, die elektronisch veröffentlicht werden. Dabei kann es sich um eine Form der Printpublikation handeln, die im Internet veröffentlicht wird; um zusätzliche oder ergänzende Inhalte zur Printpublikation, die online veröffentlicht werden; oder um eine Originalpublikation, die ausschließlich online veröffentlicht wird, mit besonderen Merkmalen wie Navigationsunterstützung, Werbung und Stil der Präsentation der Nachrichten.

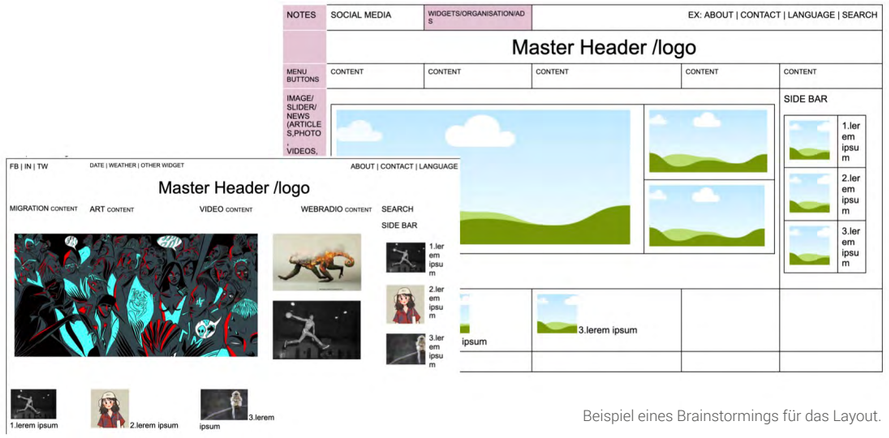
Obwohl das Grundformat einer gedruckten Zeitung auf den Artikeln basiert, gibt es beim Online-Magazin die Möglichkeit, andere Formate wie Radio-Podcasts, Videos, Illustrationen, digitale Bilder usw. einzubeziehen, um den digitalen Inhalt der Website zu bereichern. Das bedeutet, dass es viele verschiedene Rollen bei der Produktion eines Online-Magazins gibt, wie z.B. Redakteur*innen, Fotograf*innen, Radioproduzent*innen, Videofilmer*innen, Grafikdesigner*innen, Web-Content-Administrator*innen, Social-Media-Manager*innen, etc. Im Allgemeinen schafft eine Online-Version mehr Möglichkeiten in Bezug auf Inhalt, Struktur, Format, Publikumsreichweite, Mobilität, Interaktivität, Zugänglichkeit, Tempo und Kosten.

## 4.3.2 Logo und Layout des Online-Magazins

Die jungen Teilnehmer*innen müssen mit Hilfe des professionellen Teams das Aussehen ihres Online-Magazins definieren, beginnend mit dem Namen ihres Online-Magazins, über die Erstellung des Logos bis hin zum endgültigen Layout der Website.

Die Planung wird die Teilnehmer*innen in Teamarbeit und kritisches Denken versetzen. Das Team sollte alle ästhetischen Teile wie das Impressum, die Schriftarten der Artikel, die Farbe des Designs und die Gesamtästhetik der Oberfläche festlegen. Nachdem die Bedürfnisse organisiert wurden, können die Informationen an einen*eine Webentwickler*in weitergegeben werden, der*die die Website entsprechend der spezifischen Bedürfnisse erstellt.

Die Erstellung sowohl des Logos als auch des Layouts kann als Aktivität des Journalismusunterrichts dienen, bei der die Teilnehmer*innen in die grundlegende Grafik- und Webdesign-Theorie eingeführt werden.




Beispiel eines Brainstormings für das Layout.

## 4.3.3 Der Inhalt des Online-Magazins

Die jugen Journalist*innen werden jene Inhalte ausarbeiten und diskutieren, welche für sie interessant erscheinen. Das professionelle Team wird sie durch eine offene Diskussion über die Inhalte, die ihr Interesse wecken und ihre aktive Teilnahme unterstützen.

Der Inhalt einer journalistischen Webseite könnte in thematische Spezialisierungen wie Kunst & Kultur, Gastronomie, Umwelt, Mode, auswärtige Angelegenheiten und Weltnachrichten, lokale und kommunale Themen, Medien, Musik, Politik, Wissenschaft, Sport, Reisen usw. unterteilt werden. Jede Spezialisierung ermöglicht es den Teilnehmer*innen, die Besonderheiten der journalistischen Arbeit kennenzulernen und ihre Interessen zu erforschen.

Obwohl das Grundformat einer gedruckten Zeitung auf den Artikeln basiert, gibt es in einer Online-Version die Möglichkeit, andere Formate wie Podcasts, Videos, Illustrationen, digitale Bilder usw. einzubeziehen, um den digitalen Inhalt der Webseite zu bereichern.

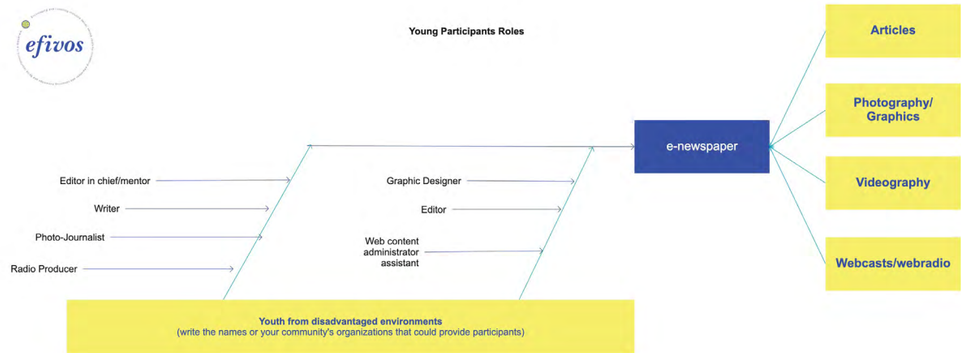




## 4.3.4 Rollen

Im nächsten Schritt erklärt das Fachkräfte-Team, welche Rollen in einem solchen Projekt benötigt werden und welche Anforderungen bestehen. Abhängig von ihren Interessen und Begabungen können die Teilnehmer*innen eine Rolle (oder mehrere) wählen.

Zu Beginn ist es wichtig, dass alle Teilnehmer*innen jede Rolle erleben. Um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen, sollten alle Teilnehmer*innen die Richtlinien befolgen und die Fristen einhalten sowie als Team arbeiten.




Zu den Aufgaben bei der Herstellung eines Online-Magazins können gehören:
**Chefredakteur*in:** Im Team junger Journalist*innen ist der*die Chefredakteur*in ein Mitglied des ursprünglichen Teams, der*die mit dem*der Koordinator*in zusammenarbeitet und den neuesten Mitgliedern zur Seite steht. Die Chefredakteur*innen:

- stellen sicher, dass der Inhalt das Team zum Ausdruck bringt
- spielen eine aktive Rolle im Erstellungs- und Bearbeitungsprozess des Materials
- übernehmen die Präsentation des Projekts in Lagern, Schulen, Organisationen usw.

**Autor*in:** Ein*e Autor*in ist für die Bereitstellung von schriftlichen Inhalten verantwortlich. Die Autor*innen des Teams entwickeln ihre Ideen auf der Grundlage ihrer persönlichen Interessen. Unter Anleitung des professionellen Teams entwickeln sie diese Ideen mit Hilfe der journalistischen Methoden.

**Fotojournalist*in:** Fotojournalismus ist eine besondere Form des Journalismus, die Bilder verwendet, um eine Geschichte in streng journalistischen Begriffen zu erzählen. Fotojournalist*innen machen Bilder, die zum Erzählen von Nachrichten beitragen und Gemeinschaften helfen, sich miteinander zu verbinden. Sie liefern Nachrichten in einem kreativen Format, das nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam ist.

**Radio-/Podcastproduzent*in:** Ein*e Radioproduzent*in erstellt den Inhalt und legt die Struktur einer Radiosendung, einer Sendung und eines Podcasts fest.

**Videojournalist*in:** Ein*e Videojournalist*in dreht, bearbeitet und präsentiert Videomaterial, um eine Geschichte in journalistischer Hinsicht zu erzählen.

**Grafik-Designer*in:** Ein*e Grafikdesigner*in ist für die Zusammenstellung von Bildern, Typografie oder bewegten Grafiken zur Erstellung eines Entwurfs verantwortlich. Er*sie kann auch für Satz, Illustration und Webdesign verantwortlich sein.

**Redakteur*in:** Eine Redakteur*in ist die für die Bearbeitung von Artikeln oder audiovisuellen Inhalten verantwortlich ist.

**Assistent*in für die Verwaltung von Webinhalten:** Eine Person, die Webseiten mit Inhalten versorgt. Sie plant, schreibt, bearbeitet und lädt digitales Material hoch und wirbt dafür über E-Mail, soziale Medien und andere digitale Marketingkanäle.

**Manager*in für soziale Medien:** Ein*e Social-Media-Manager*in kuratiert die sozialen Medienkanäle eines Projekts. Er*sie überwacht, moderiert und reagiert auf Publikumskommentare, verwaltet Social-Media-Kooperationen mit anderen und erstellt und/oder veröffentlicht gemeinsam nutzbare Videos und Bilder.

### 4.3.5. Redaktionelle Richtlinien

Bei der redaktionellen Politik handelt es sich um jene Richtlinien, nach denen eine Nachrichtenorganisation arbeitet. Sie beinhaltet die Haltung der Nachrichtenorganisation gegenüber ihrer Community und hilft den Redakteuren bei der Entscheidungsfindung.

Das Fachkräfte-Team sollte im Dialog mit den Teilnehmer*innen gemeinsame Redaktionsrichtlinien für ihre Medien entwickeln. Dabei legen sie ihre eigenen ethischen Regeln fest, die alle befolgen. Diese sollten sich auf professionelle Verhaltenskodizes stützen, wie sie in ihrem eigenen Land sowohl für die gedruckte Presse als auch für den Online-Journalismus gelten **(CODES BY COUNTRY)**. Das Jugendteam kann sich auch auf Beispiele für redaktionelle Richtlinien von Medienorganisationen in ihrem eigenen Land stützen, ebenso wie auf die redaktionelle Politik der Migratory Birds, die in Anhang 4 zu finden ist. Wenn die Redaktionspolitik vereinbart wird, muss sie allen zugänglich gemacht, gelesen und befolgt werden.

## 4.4 Betrieb des Online-Magazins

### 4.4.1. Erstellung, Bearbeitung und Übersetzung von Inhalten

### Content Production

Now is the time for the young journalists to create content!

Für die jungen Journalist*innen ist es nun an der Zeit, Inhalte zu erstellen. Sie wählen ihr Thema und beginnen dann mit der Recherche und der Arbeit an ihrem Projekt. Während regelmäßiger Treffen und durch demokratische Prozesse entscheidet das gesamte Team, was veröffentlicht werden soll. Das Team legt bei Redaktionssitzungen Deadlines fest, um den Prozess auf Kurs zu halten, respektiert aber die freie Zeit der Teilnehmenden. Wortlimits und praktische Grenzen können die Arbeit erschweren, sind aber wichtig, weil sie ihnen helfen, den Prozess besser zu verstehen und Soft Skills zu entwickeln.

Bei der Erstellung von Inhalten zu einem freien Thema zögern junge Teilnehmer*innen möglicherweise und wissen nicht, wie sie vorgehen sollen. Sie könnten auch das Gefühl haben, dass ihre persönlichen Interessen nicht relevant oder für die "Öffentlichkeit" im weiteren Sinne von Interesse sind. Ein Brainstorming während der Redaktionssitzungen ist eine gute Möglichkeit, dies zu überwinden. Wenn die Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen oder Paaren arbeiten, kann es das Selbstbewusstsein bei der Entwicklung von Ideen fördern. Ideen aus den früheren Sitzungen und Fokusgruppen können genutzt werden, um Anregungen zu geben.

Der Redaktionsprozess, wie in Abschnitt 4.2.4 beschrieben, stellt sicher, dass der Inhalt unter der Aufsicht des*der Chefredakteur*in und des Fachkräfte-Teams auf das geplante Endprodukt hin zielgerichtet erstellt wird. Das digitale Material wird fertig gestellt und bei Bedarf übersetzt. Jegliche Bearbeitung des Inhalts muss in Zusammenarbeit mit dem*der Urheber*in erfolgen, wobei diesem*r vorzugsweise Optionen für Änderungen eingeräumt werden sollten. Die Ansichten des*der

Urheber*in sollten immer vorrangig sein. Änderungen sollten das Ergebnis von Verhandlungen sein.

Das Übersetzungsteam sollte sicherstellen, dass kulturelle und persönliche Nuancen des Originals in der Übersetzung vermittelt werden und für das Publikum in der Alternativsprache zugänglich sind. Dies ist eine Aufgabe für eine*n professionelle*n Übersetzer*in, dessen*deren erste Sprache idealerweise diejenige ist, in die der Inhalt übersetzt werden soll.

### 4.4.2. Die Rolle der Fristen

Fristen sind für einen reibungslosen Ablauf des Projekts unerlässlich. Disziplin bei der Einhaltung von Terminen zu bewahren, ohne die Qualität der Inhalte zu opfern, sind die beiden wichtigsten Standards, die die Profis den jungen Teilnehmer*innen vermitteln müssen.
Zu Beginn setzen sich die Fachkräfte kleine Ziele, die innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens leicht erreicht werden können. Während die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, sollten die Fachkräfte die Anforderungen sukzessive erhöhen.

## 4.5 Veröffentlichung

Nach einer gewissen Zeit der Schulung digitaler und journalistischer Fähigkeiten, der Erstellung der Website und der Erstellung der Originalinhalte sind die ersten Beiträge bereit für die Veröffentlichung. Das ganze Team kann feiern, was es erreicht hat. Die ganze Arbeit ist endlich getan, und die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Jetzt ist es an der Zeit, die Arbeit als Team zu bewerten, die nächsten Schritte zu finden und die Veröffentlichungen in den Redaktionssitzungen ausführlich zu besprechen. Dieser Prozess ist sehr wichtig für die Verbesserung der Fähigkeiten der jungen Journalist*innen.

> *Was hat uns gefallen und was hat nicht funktioniert?*
> *Würden wir etwas ändern und wenn ja, was?*
> *Gibt es Übersetzungs- oder Tippfehler?*

Gleichzeitig sollte der*die Koordinator*in beurteilen, welche Auswirkungen die Arbeit auf die Gemeinschaft haben könnte. Er*sie sollte auch mit den Erziehungsberechtigten sprechen und sicherstellen, dass sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Dabei sollte er*sie mögliche Konsequenzen für die Teilnehmer*innen in ihrem sozio-kulturellen Umfeld bedenken.

Wenn alle oben genannten Schritte abgeschlossen sind, ist es Zeit für das Fachkräfte-Team, das gesamte Team zu versammeln und die nächsten Schritte zu planen.

Jede Veröffentlichung sollte online über soziale Medien gepostet werden, um ein größeres Publikum zu erreichen. Sie sind das Medium, das junge Menschen am meisten nutzen, daher wird es für den Teilnehmer*nnen mehr Spaß machen und nützlich sein, ihre Fähigkeiten im digitalen Marketing zu entwickeln, während sie ihre Arbeit bewerben.

## 4.6 Die Gemeinschaft mit einbeziehen

Die Gemeinschaft in das Projekt miteinzubeziehen beinhaltet viele Aspekte und ist vorteilhaft für dessen Wachstum und Nachhaltigkeit.





### Online-Gemeinschaft - Soziale Medien

Schaffen Sie eine Online-Gemeinschaft, die Ihr Online-Magazin über soziale Medien unterstützt. Beziehen Ihr Publikum ein. Ein guter Tipp ist es, mit Influencern oder Mediennetzwerken zusammenzuarbeiten, die ebenfalls von einer solchen Zusammenarbeit profitieren würden. Eine Online-Community zu haben, bietet die Möglichkeit, das Projekt über Crowdfunding-Aktivitäten selbst zu finanzieren. Außerdem erhalten Sie so Feedback zum Inhalt des Onlin-Magazins, was Wachstumsmöglichkeiten eröffnet.

### Verbinden Sie Ihr Projekt mit der lokalen Bildungsgemeinschaft

Bildungseinrichtungen, Schulen und andere NGOs müssen Ihre Arbeit kennen. Stellen Sie sicher, dass sie wissen, dass Sie eine sichere, non-formale Bildungsaktivität anbieten, die eine Bereicherung für ihre Praxis sein könnte. Eine Zusammenarbeit mit einer Nichtregierungsorganisation kann Fördermittel, die Bereitstellung von Räumen oder Ausrüstung für Ihre Treffen und natürlich neue Teilnehmer*innen beinhalten.
Universitäten und Journalismusschulen können als Raum für Stipendien, Studentenschaft mit reduzierten Studiengebühren oder kostenlosen Unterricht dienen. Außerdem können sowohl das professionelle als auch das Jugendteam das Programm als gute Praxis eines inklusiven und alternativen journalistischen Projekts sowie als non-formale Bildungsaktivität präsentieren.

### Mediengemeinschaft

Stellen Sie Ihr Projekt den lokalen Medienunternehmen vor und gehen Sie sogar eine Partnerschaft mit ihnen ein, um Inhalte Ihrers Online-Magazins auf ihren Medienplattformen zu veröffentlichen. Kooperieren Sie mit Akteur*innen der Medieninstitute/-organisationen, um Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Ausbildung vor Ort anzubieten. Dies könnte durch die Bereitstellung von eigenem Material, Schulungen durch Journalist*innen und Medienexpert*innen, Praktika oder Besuche in Medienzentralen geschehen.

### An die breitere Öffentlichkeit

Kontaktieren Sie Interessenvertreter*innen von lokalen und nationalen Behörden. Die Aufnahme von Interviews mit lokalen Interessenvertreter*innen oder sogar dem*der Bürgermeister*in kann auf subtile Art und Weise für die Verbreitung und Unterstützung des Projekts sorgen. Organisieren Sie kulturelle Veranstaltungen, um die Integration zu unterstützen.
Es ist wichtig, sich der Gemeinschaft als Team von jungen Menschen zu öffnen, die sich Gehör verschaffen wollen. Auch die Abdeckung einer größeren Vielfalt von Themen, die den Inhalt des Online-Magazins bereichern würden, könnte ein Schlüssel zu ihrer Wirkung sein und dazu, wie viele Menschen sie inspirieren/erreichen und sie attraktiver machen wird. Junge Teilnehmer*innen sollten auch Inhalte entwickeln, die eine Verbindung zwischen den Kulturen oder Situationen ihres Herkunftslandes und des Gastlandes herstellen. Dies wird sie dazu ermutigen, das kulturelle Erbe und die Geschichte des Gastlandes zu erkunden und ihre Integration und soziale Eingliederung zu fördern.

### Nachhaltigkeit und Networking

Wenn Sie sich der Gemeinschaft öffnen, erweitern Sie Ihr Netzwerk. Werden Sie Teil von relevanten Netzwerken und nehmen Sie an Veranstaltungen, Konferenzen, Festivals etc. teil. Ergreifen Sie jede Gelegenheit, bei der Sie das Projekt vorstellen oder pitchen können. Partner wollen von Anfang an Teil des Erfolgs sein.
Für die Nachhaltigkeit des Projekts ist es wichtig, dass es weiterhin die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen und des Publikums erfüllt. Patenschaften und Spenden sind wichtig für die Lebensdauer des Projekts. Wenn es möglich ist, liefern Merchandising oder andere Einnahmequellen dem Team Treibstoff für Kreativität und Nachhaltigkeit.

# 5. Anhänge

## Anhang 1: Die Kooperations-Partner*innen

***Network for Children's Rights*** ist eine gemeinnützige Organisation, deren Ziel es ist, die Rechte von Kindern zu schützen, wie sie in der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes [1989] festgelegt sind. Es handelt sich um ein Netzwerk, das auf Solidarität beruht, um die Lebensqualität von Kindern zu verbessern und ihnen Freude und Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, die das Ergebnis von Teamarbeit und Gruppeninitiative sind.

***Action Synergy S.A*** ist eine Organisation für Bildung, Ausbildung und wissensbasierte Anwendungen, die aktiv an der Entwicklung von Bildungstechnologien, Ausbildungsmethoden und der Entwicklung von E-Learning-Schulungskursen beteiligt ist. Action Synergy S.A. verfügt über langjährige Erfahrung in der Leitung und Koordination europäischer Projekte. Seit ihrer Gründung im Jahr 1986 hat die Organisation an einer beträchtlichen Anzahl von EU-Bildungsprojekten teilgenommen.

Das Personal von ***Dedalus Cooperativa Sociale*** besteht aus Ökonom*innen, Soziolog*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Berufsausbilder*innen, Kulturvermittler*innen und Peer-Akteur*innen mit nachgewiesener Erfahrung in Forschung, Planung und Management von Sozialdienstleistungen. Die Aktivitäten von Dedalus befassen sich mit Problemen im Zusammenhang mit Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit und anderen Formen von Diskriminierung, sozialer Ausgrenzung schwacher Bevölkerungsgruppen, Gewalt und Missbrauch. Dedalus bietet seinen Begünstigten eine breite Palette von Dienstleistungen an: Information und Beratung, kulturelle Vermittlung beim Zugang zu Sozial- und Gesundheitsdiensten, Sozialschutz

***Citizens In Power*** ist ein unabhängiges, gemeinnütziges Recherchezentrum, welches sich den Bedürfnissen und Anforderungen der Menschen durch sein Engagement im sozialen und staatsbürgerlichen Leben annimmt, indem es ihnen gleichzeitig innovatives Material und kostenloses Training in einer Vielzahl von Bereichen wie Bildung (einschließlich Online-Bildung), Unternehmer*innentum und Wirtschaft, Kultur, Arbeitsmarkt und lebenslanges Lernen zur Verfügung stellt.





***medien+bildung.com*** wurde im Dezember 2006 von der Medienanstalt Rheinland-Pfalz als gemeinnützige GmbH gegründet. m+b.com entwickelt und realisiert medienpädagogische Konzepte in verschiedenen Bildungsbereichen und für unterschiedliche Zielgruppen. Die Teilnehmer*innen lernen, Medien zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und zu gestalten. Die Reflexion des eigenen Medienkonsums und das Erkennen von Medienmechanismen sind wichtige Elemente in diesem Prozess. m+b.com sieht die grundlegende Aufgabe der Medienpädagogik in der Vermittlung von Fähigkeiten, die zu einem sinnvollen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit Medien sowie zu sozialer Kompetenz führen und die Teilnehmer*innen befähigen, aktiv und verantwortungsbewusst am kulturellen, sozialen, politischen, beruflichen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen.

***Mobilizing Expertise*** ist ein effizientes schwedisches KMU für nordische, europäische und internationale Projekte. Die fünf Hauptarbeitsbereiche sind: Bereitstellung von Ausbildung, Schaffung von Bildungswerkzeugen, Förderung der Professionalisierung von Ehrenamtlichen, Projektmanagement, Förderung des Unternehmer*innentums bei Jugendlichen und Erwachsenen. Das Team besteht aus fünf Expert*innen mit unterschiedlichem Hintergrund, die im privaten und öffentlichen Sektor gearbeitet haben.

***Inercia Digital*** ist ein andalusisches (spanisches) soziales Unternehmen, das 2010 gegründet wurde und sich auf Ausbildung, Innovation und Praktika im Bereich digitaler Fertigkeiten auf europäischer Ebene konzentriert. Die Mission besteht darin, Ausbildung und Innovation in digitalen Fertigkeiten in ganz Europa voranzutreiben, sowohl für Bildungseinrichtungen als auch für Fachleute, für den Arbeitsmarkt und alle europäischen Bürger*innen im Allgemeinen.

# Anhang 2: Fokusgruppen zur Feldanalyse über den Aufbau und die Ziele von EFIVOS

Alle Partnerorganisationen befragten zwei Fokusgruppen mit je 8 Teilnehmer*innen: eine mit jungen Teilnehmer*innen aus benachteiligten Verhältnissen und eine zweite mit der Beteiligung von Akteur*innen aus dem Bereich der digitalen Medien (Unternehmen, NGOs, Ausbilder*innen usw.). Das Hauptziel der Fokusgruppen bestand darin, den Ausbildungsbedarf zu ermitteln und ein Feedback zu der Struktur zu geben, die in diesem Handbuch entwickelt wurde.

### Kernpunkte der jungen Teilnehmer*innen

In der Fokusgruppe der Jugendlichen ist festzustellen, dass die meisten Teilnehmer*innen zwar Smartphones und Social Media nutzten, ihnen aber der allgemeine Begriff der digitalen Medien nicht bekannt war. Ihrer Meinung nach sind digitale Medien nur soziale Medien und Webseiten. Darüber hinaus informieren sich die meisten von ihnen ausschließlich über soziale Medien. Die Teilnehmer*innen der Young Journalists zeigten hier ein stärker entwickeltes journalistisches Bewusstsein.

Die meisten Jugendlichen waren an der Teilnahme an einem solchen Projekt interessiert, äußerten jedoch einige Bedenken, wie z.B. nicht ausreichende Sprachkompetenz und Computerkenntnisse. Andererseits erwarteten sie, zu lernen, sich klar und präzise auszudrücken, Meinungen auszutauschen, zu verstehen, was andere sagen, und "nicht immer dieselben Dinge zu kopieren". Ausserdem erhofften sie sich von der Teilnahme, Fake News zu erkennen.

Alle jungen Teilnehmer*innen waren der Meinung, dass der Zugang zu Nachrichten aus ihrem Heimatland in vielen Fällen wichtiger ist, als die Nachrichten in dem Land zu verfolgen, in dem sie leben. Auf die Frage nach dem "Warum" bezogen sich die meisten Antworten auf das Gefühl der Zugehörigkeit zu ihrem Heimatland und auf einen Mangel an Sprache und Verständnis für den Kontext in dem Land, in dem sie leben.

### Kernpunkte der Fachkräfte

Die Mitglieder der Fokusgruppe waren sich über den Aspekt des Empowerments eines solchen digitalen journalistischen Projekts einig. Ihrer Meinung nach sollten die Ziele des Projekts darin bestehen, eine Reflexion über Medienkommunikation und -produktion zu entwickeln, Quellen zu bewerten und zu verdeutlichen, dass die Kernkompetenz von Journalist*innen und Medienmacher*innen in der Medienkritik liegt.

Diskutiert wurde auch ein angemessener **Ansatz der Ausbilder*innen mit Teilnehmenden aus benachteiligten Verhältnissen zu arbeiten**. Es ist wichtig, die soziokulturellen Unterschiede zwischen Geflüchteten zu berücksichtigen. Einige waren auch besorgt über den Mangel an digitaler Ausrüstung, den dieses Projekt mit sich bringen könnte und über den Bedarf an Fachkräften und Übersetzern.

Die Webseite betreffend wurde vorgeschlagen, dynamische Entwicklungen des Internets im Auge zu behalten. Aus diesem Grund muss das Team die Webseite sowohl an die Bedürfnisse der Jugendlichen als auch an die aktuellen Trends anpassen.





# Anhang 3: Fragen der Fokusgruppe junger Teilnehmer*innen für das erste Treffen - Orientierung

Die folgenden Fragen sollen den Projektorganisator*innen helfen, ein klares Verständnis der Ausgangspunkte der jungen Teilnehmer*innen zu bekommen, um genauer zu verstehen, was die Teilnahme an EFIVOS mit sich bringt. Die Fragen wurden für die ursprüngliche Fokusgruppe entwickelt und dienen als Leitfaden. Sie können gerne ergänzt oder angepasst werden.

Da es das erste Gruppentreffen ist, könnte anfangs Zurückhaltung unter den Teilnehmer*innen vorliegen. Es wird daher vorgeschlagen, dass sie die Fragen zunächst paarweise diskutieren, bevor sie ihre Gedanken zu einer Gruppendiskussion zusammenführen. Dies wird es auch denjenigen mit geringen Sprachkenntnissen des gastgebenden Landes ermöglichen, ihre Ideen anderen Teilnehmenden mitzuteilen, die sie dann übersetzen können.

1. Warst du schon einmal an Jugendprojekten beteiligt? Worum ging es dabei?
2. Was denkst du über die Medien? Liest du Zeitungen, Zeitschriften? Hörst du Radiosendungen? Verfolgst du Nachrichten? Hast du besondere Interessen?
3. Woraus bestehen deiner Meinung nach die digitalen Medien? Bevorzugst du gedruckte oder digitale Medien?
4. Was gehört deiner Meinung nach zum Beruf des*r Journalist*in? (nenne Beispiele)
5. Wärst du daran interessiert, an einem journalistischen Projekt teilzunehmen, und wenn ja, warum/ wenn nicht, warum?
6. Wer oder was beeinflusst deine Entscheidung, an diesem Projekt teilzunehmen?
7. Welche Rolle würdest du gerne im Team übernehmen?
8. Wenn du eine Geschichte erzählen solltest, worum würde es sich dabei handeln?
9. Welche Fähigkeiten, glaubst du, wirst du durch die Teilnahme an einem digitalen journalistischen Projekt erwerben?
10. Möchtest du noch etwas sagen?

# Anhang 4: Das Beispiel der Redaktionsrichtlinien der Young Journalists

**Die Redaktionsrichtlinien der Young Journalists**

Wir sind das “Young Journalists” "-Team der wissbegierigen Jugendlichen der Zeitung "Migratory Birds" und des Webradios "Dandelion" - ein Projekt des Netzwerks für Kinderrechte. Im Team sind sowohl Jungen als auch Mädchen und wir kommen aus verschiedenen Ländern wie Afghanistan, Syrien, Pakistan, Irak, Iran und Griechenland. Wir schreiben Artikel, machen Aufnahmen,

fotografieren und produzieren unseren eigenen einzigartigen Inhalt. Der Zugang zu den Medien ist ein mächtiges Instrument, das marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie Immigrant*innen und Geflüchtete stärken kann.

Die Zeitung "Migratory Birds" und das Webradioprogramm "Dandelion" ist ein Medienprojekt, das uns die Möglichkeit gibt, Grundrechte wie Meinungs-, Vereinigungs- und Pressefreiheit zum Ausdruck zu bringen. Die Arbeit des Netzwerks für Kinderrechte und dieses Medienprojekts stehen im Einklang mit den Hauptprinzipien der Konvention über die Rechte des Kindes. Wir haben die folgenden redaktionellen Grundsätze geschaffen, die wir jedes Mal befolgen sollten, wenn wir für unsere Zeitung schreiben und für unser Webradio aufnehmen.

Meinungs- und Pressefreiheit sind grundlegende Werte in einer demokratischen Gesellschaft. Die Aufgabe jeder Institution, die sich der Bildung produktiver Bürger*innen verschrieben hat, muss es sein, diese Werte zu lehren und den jungen Teilnehmer*innen einen Ort zu bieten, an dem sie diese Werte praktizieren können, sowohl durch Lektionen als auch durch Beispiele.

Als Hüter der Demokratie soll das Netzwerk für Kinderrechte und das Medienprojekt die freie Meinungsäußerung und den Austausch von Ideen schützen, fördern und verbessern.

**Die Grundsätze:**

• Wir verwenden unabhängige Informationen, die frei von politischen oder Werbe-, Eigenwerbungs- oder Fundraising-Zwecken sind.
• Wir respektieren die Meinungen der Leser*innen und Zuhörer*innen und geben allen unterschiedlichen Meinungen eine Stimme. Wir setzen uns für den Pluralismus ein.
• Wir produzieren Inhalte, die unsere Sicherheit nicht gefährden. Wir sind vorsichtig und diskret, wenn wir über Themen im Zusammenhang mit Gewalt, Verbrechen, Tod, politischen Parteien und nationalen Politiken und Praktiken sprechen.
• Wir respektieren uns gegenseitig innerhalb der Gruppe der "Young Journalists" und wir äußern unsere Meinung über unsere Kolleg*innen mit großem Respekt.
• Wir werden keine Meinungen veröffentlichen und zum Ausdruck bringen, die zu gewalttätigen Handlungen, Rassismus, Intoleranz oder religiösem Fanatismus anregen könnten.
• Unser Inhalt ist nicht diskriminierend, rassistisch, fremdenfeindlich, sexistisch, gotteslästernd oder Gewalt propagierend. Wir verletzen nicht die Rechte anderer Kinder oder Menschen. Wir äußern uns zum Beispiel nicht mit beleidigenden Kommentaren über andere Religionen, Länder, Gesellschaften,





Geschlechter, ethnische Herkünfte usw.
• Unser Inhalt ist nicht verleumdend, böswillig, beleidigend, beschuldigend oder angreifend gegen eine Einzelperson, eine Gruppe, eine Regierung, ein Land, eine Religion oder eine Sekte.
• Unser Inhalt macht keine Verallgemeinerungen über eine ganze Gruppe, eine Regierung, ein Land, eine Religion oder eine Sekte.
• Unser Inhalt erhebt keine Anschuldigungen gegen eine Einzelperson, eine Gruppe, eine Regierung, ein Land, eine Religion oder eine Sekte.
• Wir werden keinen Inhalt produzieren, der Anschuldigungen gegen Parteien, Parteiprogramme und politische Führer*innen erhebt, für sie eintritt oder sie herabsetzt oder beleidigt.
• Wir werden keine Inhalte veröffentlichen, die schädliche Verhaltensweisen oder Praktiken fördern. Wir werden immer versuchen, objektiv zu sein.

**Quellen und Copyright:**

1. Wir werden unsere Quellen immer nennen, es sei denn, es besteht eine journalistische Geheimhaltungspflicht.
2. Wir respektieren jedes Copyright und wir reproduzieren keine Inhalte ohne die Erlaubnis des*r ursprünglichen Urheber*in.
3. Wir geben keine Ansichten/Referenzen usw. wieder, die nicht aus vertrauenswürdigen Quellen stammen.
4. Wir erkennen an, dass in Übereinstimmung mit den Grundprinzipien des Journalismus vor dem Verfassen eines Artikels ausreichend Zeit für die Recherche zu unseren Themen aufgewendet werden muss.
5. Wir werden immer gültige Quellen verwenden, wenn wir einen Text schreiben oder eine Radiosendung aufnehmen und nicht nur unsere eigene Meinung als Grundlage verwenden.
6. Wir kopieren unsere Texte nicht aus dem Internet oder anderen Quellen und erkennen an, dass dies ein Plagiat ist. Wir veröffentlichen Bilder in unserer Zeitung nur nach der mündlichen oder schriftlichen Einwilligung der auf dem Bild abgebildeten Person. Wir sind uns bewusst, dass wir für die Verwendung des Bildes eines Kindes die Einwilligung der Eltern/ Erziehungsberechtigten dieses Kindes einholen müssen.
7. Bei der Auswahl der Bilder für die Zeitung verwenden wir nur Bilder, für die wir das Nutzungsrecht haben.

**Verantwortung der Young Journalsits und des Redaktionsteams:**

Jedes Mitglied des Teams ist für die von ihm erstellten Inhalte verantwortlich. Es muss ein Konsens zwischen den Teammitgliedern hinsichtlich der gewählten Themen bestehen. Wenn es verbotene Themen gibt, werden diese nicht aufgenommen.

Das Redaktionsteam ist für den Inhalt verantwortlich, der zur Veröffentlichung ausgewählt wird. In dieser Hinsicht hat das Redaktionsteam das Recht, die Neufassung eines Artikels zu verlangen, die Durchführung weiterer Recherchen zu verlangen und die Veröffentlichung für die nächste Ausgabe auszusetzen. Kein Thema wird die Menschenrechte, die Würde oder den guten Ruf verletzen und es wird niemals persönliche, institutionelle oder politische Angriffe geben; es werden keine willkürlichen Positionierungen oder Informationen präsentiert (d.h. die nicht auf eine gegebene Argumentation reagieren oder auf einer Theorie oder Tatsache beruhen).

# Anhang 5: Beispiel für eine Einverständniserklärung

δίκτυο για τα δικαιώματα του παιδιού | network for children's rights

## ZUSTIMMUNG ZUR VERWENDUNG VON NAMEN, ZITATEN UND/ ODER FOTOS

Ich, _____, (Elternteil/Betreuer) von _____ _____ gebe hiermit Network for Children's Rights die absoluten und unwiderruflichen Rechte, den Namen, Zitate und/oder Fotos und Bilder meines Kindes im Zeitungsteam-Projekt "Zugvögel" zu verwenden. Ich erkläre mich auch damit einverstanden, dass mein Kind Artikel schreibt, diese mit seinem/ihrem vollen Namen unterschreibt und an allen Aktivitäten im Zusammenhang mit der oben genannten Zeitung teilnimmt.

Ich verstehe, dass der Name meines Kindes und/oder die Bilder für die Zwecke der Zeitung und/oder für alle Zwecke, die das Projekt beinhalten, verwendet werden, und ich bin mir der Bedeutung meiner Zustimmung für den Schutz meines Kindes bewusst.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich volljährig bin, mindestens 18 Jahre alt bin oder dass ich der Elternteil oder der gesetzliche Vormund des identifizierten Minderjährigen bin. Ich habe diese Vereinbarung gelesen und verstehe den Inhalt vollständig.

Unterschrift und Datum der Unterzeichnung dieser Vereinbarung: _____ _____

Das Network for Children's Rights erkennt die Notwendigkeit an, das Wohlergehen und die Sicherheit aller jungen Menschen zu gewährleisten, die an einer Aktivität in Verbindung mit unserer Organisation teilnehmen.

In Übereinstimmung mit unserer Kinderschutzpolitik nehmen wir das Wohl jedes Kindes ernst und erlauben keine Foto-, Video- oder sonstigen Aufnahmen von jungen Menschen ohne die Zustimmung der Eltern/Betreuer und Kinder zu machen.





# Anhang 6: Beispiel für den Aufbau einer Redaktionssitzung

**Vorgeschlagene Struktur von Myrto Symeonidou / aktueller Koordinator der "Young Journalists":**

*Im "Young Journalists"-Programm strukturieren wir die Treffen in zwei oder drei Teile: Zu Beginn haben wir einen "inoffiziellen" Teil für ca. 15-20 Minuten, wie eine Bonding-Zeit mit lockerem Chat und teambildenden Spielen.*

*Der erste offizielle Teil des Meetings ist der strengste, wir haben eine Agenda, an die wir uns halten, wir fügen hinzu, was wir gemeinsam besprechen müssen. Wir benutzen einen Projektor, so dass jeder folgen und sich Notizen machen kann. Wir fangen an zu diskutieren, vor allem, was wir bis jetzt gemacht haben, ob wir irgendwelche Probleme haben, wir tauschen Gedanken und Vorschläge aus, und wir bringen alle Neuigkeiten vor, die wir mit dem Team der "Jungen Journalist*innen" teilen müssen. Dann besprechen wir, was wir von nun an tun müssen. Vielleicht besprechen wir eine Idee, die uns in den Sinn gekommen ist, wer was machen möchte usw., und wir informieren sie über Veranstaltungen oder journalistische Workshops, die kostenlos sind. Danach bereiten wir uns auf das vor, was als nächstes kommt. In dieser Phase besprechen wir den Schreibfortschritt der Artikel, informieren alle darüber, worüber jedes Mitglied schreibt, und wir erinnern sie an das nächste Treffen, was wir bis dahin zu tun haben, wann der nächste Journalismuskurs ist. Dann machen wir eine Pause, um einen Snack zu essen, zu plaudern, uns auszuruhen und uns für den zweiten Teil vorzubereiten.*

*Beim zweiten offiziellen Teil des Treffens haben wir zwei Alternativen: Entweder wir haben einen Gast oder wir arbeiten an den Artikeln. Wenn wir einen Gast haben, kann es jeder sein, der für das Team interessant sein könnte. Ansonsten teilen wir uns in Teams auf, um mit den "Jungen Journalist*innen" an den Artikeln zu arbeiten; wir besprechen, wie man mit dem Thema umgeht, wie man einen bestimmten Artikel schreibt, etc. Es kann auch sein, dass wir etwas komplett neu erstellen müssen. So oder so, nach diesem Prozess schließen wir das Treffen.*

*Wir haben ein Experiment ausprobiert und sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Bei 2-3 Treffen haben wir versucht, einem der Mitglieder die Rolle des Koordinators des Treffens zu geben, mit unserer Hilfe. Der junge Mensch koordiniert, basierend auf der Tagesordnung die wir hatten, das ganze Treffen mit der ständigen Unterstützung des*der Koordinator*in. Das gibt ihnen Erfahrung und die Möglichkeit, die Rollen unseres Teams besser zu verstehen und wie wichtig es ist, anderen gegenüber Respekt zu zeigen. Dieser Prozess hilft ihnen auch, soziale Fähigkeiten in einer sicheren Umgebung zu entwickeln.*

Encouraging and Fostering Inclusive Values among youth by increasing awareness and enhancing knowledge and skills requirements in a digital era

efivos